Drehbuch - Fallgeschichte 1: Epilepsie

Drehort	Beteiligte	Kamerablick / Dialog	Sonstiges
Fall 1 .1			
Szene 1			
Straße oder Park **TAKE 1** **Szene 2 ist in Szene 1**	• Patient Herr Meyer (48 Jahre alt, sportlich, schlank, gepflegt) • Passanten	Kamera beobachtet Szenerie: Der Patient joggt einen Weg im Park entlang (Kamera blick von vorne), bleibt plötzlich stehen, schwankt (es wird klar, dass irgendwas nicht okay ist). Aus der Entfernung ist zu sehen, wie der Jogger stürzt, „zuckend" liegen bleibt. Passanten laufen hinzu, schauen, was da los ist (bilden eine „Traube" um den Patienten).	z.B. alles in „Zeitlupe" abgespielt, Spannung erzeugen (Ziel der Szene ist die „Einführung" in das Geschehen) **EDITING NOTES:** **verschiedene Perspektive + GOPRO Szene**
	• Patient Herr Meyer • Passanten	Kamera (Sicht des Protagonisten) geht näher ran, Herr Meyer wird auf dem Boden liegend gezeigt. Hat einen generalisierter Anfall. Ein anderer Passant fühlt den Puls des Patienten und sagt (zum Protagonisten): *„Ich kann einen Puls tasten, er fühlt sich rhythmisch an."* (ggf. auch zeigen, wie die Hand des Protagonisten zum Unterarm des Patienten geht und selbst den Puls fühlt).	
	• Patient Herr Meyer • Passanten	Passanten und Patient sind weiterhin zu sehen, dann entfernt sich Kamera wieder (fährt rückwärts oder so) und beobachtet die Szenerie: Einer der Passanten entfernt sich von der Menge, nimmt Telefon und ruft die Feuerwehr an.	Telefon Szene
Fall 1.2			
Szene 3			
Straße oder Park **TAKE 1** **Erstversorungsszene**	• Patient Herr Meyer • Passanten • Rettungsdienst (RD)	Rettungswagen rückt an, Rettungssanitäter laufen zu Patienten, machen Erstversorgung, Notärztin dabei (alles aus der Entfernung im Sinne einer Beobachterposition)	**EDITING NOTES:** **+ Focus Szene Notärztin**
Straße oder Park **TAKE 2** **Transportsszene**	• Patient Herr Meyer • Passanten • Rettungsdienst • Notärztin	Der Patient wird in den RTW geladen.	

Straße oder Park **TAKE 3**	• Passanten • Notärztin	Notärztin geht auf RTW zu, besinnt sich dann und sagt im Gehen zum RD: *„Wartet noch kurz, ich komm gleich, ich will nochmal eine Fremdanamnese erheben*!“ Läuft auf Passanten zu, die rumstehen und dumm gucken. (Fragt Passanten *„Sie haben den Sturz des Mannes ja beobachtet. Können Sie mir mehr dazu sagen?“)*	Hier evtl. die Möglichkeit geben, dass man die Passanten einzeln anklickt und sich die Aussagen anschaut.
Straße oder Park **TAKE 4**	• Passant 1 (sportlicher junger Mann)	Passant von Frontal, ggf. über Schulter der Notärztin *„Naja, also ich hab gesehen, dass der beim Joggen stehen geblieben ist und sich durchs Gesicht gewischt hat. War wohl zu anstrengend. Und dann ist er zusammengeklappt. Ich schätze, der ist einfach nicht richtig im Training!“*	**EDITING NOTES**: **Anne hat gesagt, die Ordnung von Passenten hier ist nicht wichtig.**
Straße oder Park **TAKE 5**	• Passant 2	Passant von Frontal, ggf. über Schulter der Notärztin *„Ja. Ich konnte das gut beobachten. Der ist einfach hingeplumst. Ohne Abwehr. Hat sich bestimmt auch den Kopf angehauen. Und dann hat der gezuckt! Ich sag Ihnen! Bestimmt 10 Minuten lang hat der da rumgezuckt!“*	→ Z.B. Christel S.
Straße oder Park **TAKE 6**	• Passant 3	Passant von Frontal, ggf. über Schulter der Notärztin *„Also, der Mann ist beim Joggen plötzlich stehen geblieben. Ich dachte, dem ist vielleicht schwindelig. Dann hat er plötzlich ziemlich starr geschaut und die Augen nach… ich glaub nach rechts verdreht und ist ganz schutzlos umgefallen. Auf dem Boden sah er erstmal aus, als würde er sich ganz steif machen und dann hat zunächst nur der rechte Arm etwas gezuckt und dann der gesamte Körper. Ich bin gleich hingelaufen. Als ich ankam hat das Zucken aber schon wieder aufgehört. Das hat nicht lange gedauert. Vielleicht 30 Sekunden schätze ich“*	→ z.B. Johanna W.
TAKE 7	• Passant 4 (Junger Mann)	Passant von Frontal, ggf. über Schulter der Notärztin „Also, der kam von da drüben (zeigt auf die Stelle, wo der Patient herkam). Ist dann hier vorne langsamer geworden. Ich glaub, der hat sich auch ans Herz gegriffen. Das hat ihm bestimmt weh getan. Ich bin dann hier weitergegangen… Und als ich dann nochmal geschaut habe lag der stocksteif auf dem Boden. Keine Ahnung, abwer ich glaub, der hat bestimmt nen Herzinfarkt oder so.“	→ z.B. Julian S.
Szene 4			
Straße oder Park **TAKE 1**	• Rettungsdienst • Notärztin	Notärztin ist zu sehen, wie sie in den RTW steigt und sich die Tür schließt. RTW fährt ab.	
Notfallzentrum JoBo von außen (Krankenwagenzufahrt) **TAKE 2**	• RTW-Besatzung • Notärztin • Hr. Meyer	Notaufnahme wird von außen gezeigt Rettungswagen (RTW) fährt in die Einfahrt (Schranke) und Einfahrt des RTW in die Fahrzeughalle. Blick in die Fahrzeughalle (hinter dem RTW), Türen werden geöffnet, Patient wird auf der Trage aus dem RTW gerollt.	z.B. zuerst „Blick von oben“ (Drohne?), dann Umstellung auf einfahrenden Krankenwagen und ggf. nachfolgenden NEF
TAKE 3	•	Patient wird in die Notaufnahme geschoben	
Szene 5			
Arztzimmer oder Klinikflur **TAKE 1**	• Protagonist/in („Ich-Perspektive“) • Krankenschwester „Tanja“ (jung, smart, erfahren) • Hr. Meyer	Tanja: *„Ah, hier bist Du! Die Feuerwehr und eine Notärztin haben gerade einen Patienten gebracht. Kannst Du zur Übergabe kommen?“*	

Szene 6			
Zentrale Notaufnahme **TAKE 1**	• Notärztin • 2 Rettungsassistent*innen • Tanja • Pfleger „Peter“ (unerfahren, eher Typ „Bubi“) • Protagonist/in • Hr. Meyer	Protagonist(Tanja) geht zum Rettungsteam (Kamera „läuft mit“) Rettungsteam wartet auf den/die Protagonist/in. Notärztin: *„Ah, hallo! Ich bringe Ihnen hier Herrn Meyer, 48 Jahre alt. Wurde im Stadtpark liegend aufgefunden. Ist laut Passanten beim Joggen stehen geblieben, dann unvermittelt gestürzt und habe gezuckt. Wir waren 6 Minuten nach Alarmierung vor Ort, da hatte das Geschehen bereits sistiert. Der Patient ist jetzt sehr schläfrig und hat einen Zungenbiss. Hat von uns nichts bekommen außer einer Viggo und ca. 200 ml Ringerlösung.* *Vitalwerte waren durchgehend stabil, Blutdruck 140/70, Frequenz 78/min und rhythmisch, Sättigung 98%, Temperatur 37,2°.* *Wir konnten von der Ehefrau telefonisch erfahren, dass Herr Meyer keine Vorerkrankungen hat. Keine Medikamenteneinnahme, keine Allergien. Die Ehefrau ist jetzt auf dem Weg hierher.* *… Wer kriegt die Krankenkassenkarte?“* Tanja: *„Hier! Ich!“* Notärztin reicht Tanja die Krankenkarte, die läuft damit weg Blick geht auf den Patienten: Herr Meyer ist sehr schläfrig, leichte Blutspur am Mund, wird angestubst (z.B. durch Rettungsassistent, der das kommentiert mit „da is grad nicht viel los bei Herrn Meyer“) Notärztin: *„So, wohin sollen wir denn mit dem Patienten?“*	Darauf achten, auf welcher Seite die Viggo liegt! Von Drehsituation abhängig machen
Fall 1.3			
Szene 7			
Zentrale Notaufnahme **TAKE 1**	• Notärztin • Tanja • Peter • Rettungsassistent/innen • Protagonist/in • Hr. Meyer	Krankenschwester Tanja kommt wieder (hat Karte einlesen lassen), ggf. mit Papieren o.ä. in der Hand Tanja: *„Ah, bringt Ihr den Patienten in den Schockraum? Find‘ ich ne gute Entscheidung! Dann mal rein mit Euch in die gute Stube!“*	Ggf. drehen im „hinteren“ IFL-Flur (breiter Gang)
Szene 8			
Notaufnahme/Schockraum **TAKE 1**	• Notärztin • Tanja • Peter • Rettungsassistent/innen • Protagonist/in • Hr. Meyer	Patient wird in den Schockraum geschoben, umgelagert, die Geräte werden vom Rettungsdienst abgebaut.	Blick aus beiden „Richtungen“, also, wie Patient reingefahren wird und, wie er ankommt. Auch Umlagerung (nach Standard)
Szene 9 **(ist in Szene 8)**			
Schockraum	• Notärztin • Tanja • Peter	Notarzt/ärztin: *„Alles klar, noch Fragen? Dann sind wir jetzt weg. Ruhigen Dienst noch!“* Tanja/Peter: *„Danke! Euch auch noch nen ruhigen (Dienst)!“*	

	• Rettungsassistent/innen • Protagonist/in • Hr. Meyer	Rettungsteam geht.	
Szene 10			
Schockraum **TAKE 1**	• Notärztin • Tanja • Peter • Rettungsassistent/innen • Protagonist/in	Tanja: *„Magst Du Dir Herrn Meyer erstmal anschauen oder sollen wir direkt verkabeln? … oder beides gleichzeitig?“*	
Fall 1.4			
Szene 11			
Schockraum **TAKE 1**	• Tanja • Peter • Protagonist/in • Pflegekraft 3 (ältere, erfahrene Krankenschwester, mütterlich)	Tanja: *„Alles klar, also, Du schaust den Patienten zuerst an. Ich kontrolliere die Viggo und bereite schon mal das Labor vor. Du kannst ja dann sagen, wann ich das EKG schreiben soll.“*	
TAKE 2 **Untersuchungsszene (2 Perspektiven)**	OA (Anne Hände)	Protagonist/in untersucht den Patienten. Tanja steht gegenüber, bastelt an der Viggo. Blick aus Perspektive des Untersuchenden. Herr Meyer ist somnolent, reagiert aber mit gezielten Abwehrbewegungen. Untersuchung: 1. Ansprache und Schmerzreiz (ggf. durch Tanja) 2. Prüfung Meningismus 3. Pupillenreaktion: eine Pupille weit, lichtstarr 4. Mund: Zungenbiss (li/re) 5. Motorik: Arme fallen bds. herab 6. Untersuchung Hinterkopf: Platzwunde, gering blutend Ggf. Bodycheck	
Szene 12			
Schockraum **TAKE 1**	• Tanja • Peter • Protagonist/in • Pflegekraft 3 (ältere, erfahrene Krankenschwester, mütterlich)	Pflegekraft 3 kommt in den Raum. Pflegekraft 3: *„Habt Ihr hier den Herrn Meyer? Die Ehefrau ist gerade angekommen. Sie steht draußen auf dem Gang und ist ziemlich aufgeregt. Wer kann mit ihr sprechen?“*	

Fall 1.5			
Szene 13			
Schockraum **TAKE 1**	• Protagonist/in • Peter • Tanja • Pflegekraft 3	Pflegekraft 3: *„Also, soll ich die Ehefrau jetzt reinholen oder was?“* Tanja schaut erst Protagonist*in an, dann sagt sie zur Pflegekraft *„Ne Du, das geht grad nicht, wir müssen uns jetzt erst um Herrn Meyer kümmern. Die muss leider warten“.* Pflegekraft 3: *„Ja, alles klar, ich frag Sie mal, ob Herr Meyer Vorerkrankungen oder Allergien hat und gebe Euch Bescheid. Ich bring die Frau jetzt erstmal in den Wartebereich.“* (Pflegekraft 3 verlässt den Raum wieder.)	
TAKE 2	•	Protagonist wendet sich erneut dem Patienten zu, der gerade von Krankenschwester Tanja versorgt wird (die versucht Blut aus der Viggo abzunehmen o.ä.) Tanja: *„Schau mal, der Zugang hier läuft nicht so… Oh Mist!“*	
TAKE 3 **Anfall Szene**	•	Patient hat erneute Blickwendung und hat einen generalisierten tonisch-klonischen Anfall, Alarm des Monitors beginnt (wg. Überlagerung EKG, So2 fällt auf 94%) Tanja (genervt, gestresst): *„Ach verdammt, warum krampft der denn jetzt! Aber gut, dass Du dageblieben bist!“* (geht in Richtung Notfallwagen/Medikamentenschrank) *„Was soll ich ihm denn geben?“*	**EDITING NOTES**: **Monitor sound**
Fall 1.6			
Szene 14			
Schockraum **TAKE 1**	• Protagonist/in • Peter • Tanja • Oberarzt	Krankenschwester Tanja steht am Notfallwagen und zieht 2 Ampullen Tavor in eine 10 ml Spritze mit NaCl auf. Reicht die Spritze dem Protagonisten *„Hier, ich habe jetzt insgesamt 4 mg Tavor aufgezogen auf eine 10er Spritze mit NaCl. Bestimmt reicht es, wenn Du erstmal 2,5 bis 5 ml gibst.“* Hände des Protagonisten zu sehen, spritzt zunächst 2,5 mg. Beobachtet Patienten, der wird langsam ruhiger. Alarm am Monitor geht aus.	**EDITING NOTES**: **Dialoge zwischen Tanja und Peter** **+** **oben Perspektive**
TAKE 2	• OA (Anne)	Schwenk zur Tür des Schockraums, OA kommt in den Raum, telefoniert. OA/Ä: *„Ja, alles klar, dann machen wir es so…* (sieht den Patienten) *Ja, ich melde mich später nochmal!“* (legt auf). „Ah, was haben wir denn hier?“ (Läuft zum Patienten, schaut ihn kurz an) Tanja: *„Herr Meyer, 48 Jahre, keine Vorerkrankungen, seit ein paar Tagen laut Ehefrau Kopfschmerzen. Wurde vom Rettungsdienst gebracht bei beobachtetem Krampfanfall beim Joggen im Park. Hat jetzt gerade nochmal generalisiert gekrampft und wir haben 1 mg Tavor gegeben“* OA (zu Tanja und Protagonisten): Tavor, hm? *Gute Wahl. Sehr gut gemacht!* OA untersucht Patienten routiniert, prüft Pupillen und Meningismus, entdeckt Wunde am Hinterkopf. *Aber gesund gemacht haben Sie ihn damit leider noch nicht. Die Pupillendifferenz haben Sie gesehen? Und die Platzwunde am Hinterkopf? Was wollen Sie als nächstes tun?*	

Fall 1.7			
Szene 15			
Schockraum **TAKE 1**	• Tanja • Protagonist/in • Peter • Oberarzt (ggf. nicht mehr im Raum)	OA blickt den Protagonisten an. *„Sie möchten eine Bildgebung? Sehr gut. Ich sehe schon, Sie wissen, was Sie tun! Dann mal weitermachen!* Oberarzt geht ab. OA (Anne): *„Ich meld uns schonmal in der Radiologie an.* (nimmt Telefon ans Ohr*). Was sollen wir denn für eine Bildgebung anmelden?“*	
Fall 1.8			
Szene 16			
Schockraum **TAKE 1**	• Tanja • Protagonist/in • Peter • Hr. Meyer	OA (Anne) am Telefon: *Ja, wir brauchen eine Nativ-CT… melden wir jetzt an. Alles klar, danke! Bis gleich.* (zu allen) *„So, macht Herrn Meyer mal fertig! Wir können gleich rüber!“*	
TAKE 2	•	Währenddessen klingelt Tanjas Telefon, sie geht dran *„ja, … alles klar, richte ich aus“* Tanja zum Protagonisten: *„Du hast noch vier Patienten im Wartebereich und die eine, die noch auf die Verlegung wartet“* Liege wird langsam aus dem Raum am Protagonisten vorbeigeschoben. Im Vorbeigehen fragt Tanja den Protagonisten: *„Kommst Du eigentlich mit?“*	**EDITING NOTES**: **TELEFON SOUND**
Schockraum **TAKE 3**	• Tanja • Protagonist/in • Hr. Meyer	Schwester Tanja schaut Protagonist/in entgeistert an, meint *„Alter! Das war ne rhetorische Frage! Natürlich kommst Du mit! Schau Dir den Patienten doch mal an! Ich bau hier doch nicht Sauerstoff und den Notfallkoffer ans Bett und packe Tavor ein, um dann alleine mit dem zum CT zu latschen! Die anderen Patienten können mal schön warten. Du wirst jetzt hier gebraucht!“*	
TAKE 4	•	Team schiebt Patient aus dem Raum. Ggf. noch kurzer Weg auf dem Flur.	
Fall 1.9			
Szene 17			
CT **TAKE 1 + Umladerung Szene (extra)**	• Tanja • Protagonist/in • Peter • Hr. Meyer	Patient wird auf CT-Tisch umgelagert, alles lege artis, Blick sowohl direkt aus dem CT-Raum als auch aus dem Vorraum	**EDITING NOTES**: **Umlagerung Szene EXTRA**
TAKE 2 (added)	•	**CT Szene - hinter Perspektive**	**added Szene**
Szene 18			
Demoraum o.ä. (z.B. Stehtisch) **TAKE 1**	• Radiologin • Protagonist/in	Radiologin am Demo-Bildschirm, erklärt: *„also, die Bilder von Herrn Meyer sind fertig. Hier können Sie sie sich ansehen.“* Bild wird gezeigt	Radiologie-Befund an Bild anpassen!

TAKE 2	•	Radiologin: *„Was haben Sie jetzt mit Herrn Meyer vor?“*	
Fall 1.10			
Szene 19			
Demoraum o.ä. (z.B. Stehtisch) **TAKE 1**	• Radiologin • Protagonist/in	Radiologin zu Protagonist/in: *„Ja, das sehe ich genauso. Der Patient muss neurochirurgisch gesehen und möglichst entlastet werden. Ich schicke die Bilder gleich digital in die benachbarte Klinik, wir haben hier ja keine Neurochirurgie. Ich habe übrigens vorhin schon in einer anderen Sache mit dem dortigen Dienstarzt telefoniert, Sie können sich über die Zentrale durchstellen lassen.“*	
Szene 20			
CT-Raum **TAKE 1**	• Krankenschwester „Tanja“ • Protagonist/in	Protagonist verlässt den CT-Raum, Tanja wartet auf Protagonisten, steht schon am Bett des Patienten. Tanja: *„alles klar, ich hab Herrn Meyer schonmal wieder in sein Bett umgelagert. Schau mal, er ist ein bisschen wacher geworden.* (Patient schaut etwas irritiert in die Gegend, macht aber gerichtete Bewegungen, Vitalparameter sind zu sehen und „normal“, Sättigung bei 98%) *Dann lass uns mal zurück in den Schockraum gehen und den Transport in die Neurochirurgie planen. Dann mal los!*	
Flur **TAKE 2**	•	Ggf. ein Stück der Fahrt über den Flur zeigen, zügiger Gang	**EDITING NOTES**: **(2 Perspektiven, vorne Perspektive auch)**
Szene 21			
Schockraum **TAKE 1**	• Tanja • Peter • Protagonist/in • Hr. Meyer	Pat. und Team kommen zurück in den Schockraum, „Umbau“ wird gezeigt. Tanja (macht nebenher irgendwas, z.B. Infusion aufhängen oder so): *„Also, wie ist jetzt Dein Plan? Hast Du schon mit der Neurochirurgie telefoniert? Wie soll der Patient da rüberkommen?“*	
Fall 1.11			
Szene 22			
Schockraum **TAKE 1**	• Tanja • Peter • Hr. Meyer • Notärztin • Rettungssanitäter (vom Anfang) • Ggf. OA	Tanja ist über den Patienten gebeugt, sagt zu ihm: *„So, Herr Meyer, Ihre Frau kommt auch gleich zu Ihnen. Und wir verlegen Sie in eine andere Klinik.“* Dreht sich zur Tür, dort kommt Rettungsdienstpersonal rein *„ach schau mal, da kommt schon ihr Taxi!“* Notärztin kommt zum Patienten, machen alles fertig, lagern Patienten wieder um etc. (normales „Gespräch“ mit Pflege). Protagonist verabschiedet sich vom Patienten (z.B. mit Händeschütteln?) und wünscht alles Gute, Pat. schläfrig, lächelt. Patient wird aus dem Raum gebracht.	
Szene 23			

TAKE 1 **Ausfahrt Krankenwagen** **SZENE**	• Notärztin • Rettungssanitäter (vom Anfang)	**RTW fährt ab.** Ggf. irgendeine Art Abspann, z.B. Text: „Herr Meyer wird am selben Tag in der Neurochirurgie operiert und der erhöhte Hirndruck entlastet. Im Verlauf stellt sich die Raumforderung als …. heraus. Der Patient kann so und so behandelt werden….“	

Bedenken Requisite/Kostüme:

- Alle Protagonisten tragen durchgehend Handschuhe!
- Kunstblut besorgen, Patientenakte/Kadex für Kurzfilm 1.2 vorbereiten
- Notfallkoffer, mobile Sauerstoff-Flasche
- Peter oder OA mit „besonderer“ Requisite ausstatten?
- Radiologie-Befund besorgen
- Rücksprache Feuerwehr bezüglich Termin und Frage Möglichkeit Einfahrt in den Park
- Rücksprache Radiologie: Dreh im UG-CT evtl. möglich?